

## **Fraktion des Kreistags Garmisch-Partenkirchen**

Christl Freier, Fraktionsprecherin \* Veronika Jones, stellv. Fraktionsprecherin

Tessy Lödermann \* Josef Braun \* Georg Buchwieser \* Petra Daisenberger \*

Dr. Felix Groß \* Andreas Krahl \* Dr. Stephan Thiel

www.gruene-gap.de kreistag@gruene-gap.de



Landrat Anton Speer  
Kreistagsmitglieder des  
Kreistags Garmisch-Partenkirchen  
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen  
Postfach 15 63  
82455 Garmisch-Partenkirchen

Unterammergau, 21.03 2021

### ***Antrag: Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September 2021***

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit stellen wir für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die nächsten Sitzungen im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss, Kreisausschuss sowie Kreistag folgenden Beschlussantrag:

Der Kreistag möge beschließen:

„Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen nimmt an der Europäischen Mobilitätswoche vom 16.-22.09.2021 teil und plant für den 19.09.2021 einen Autofreien Sonntag.

Das Mobilitätsmanagement wird beauftragt, in Kooperation mit den Trägern des ÖPNV und SPNV im Rahmen des Autofreien Sonntags für eine möglichst dichte Taktung und preisgünstige Nutzung zu sorgen.

Zugleich sollen während der Europäischen Mobilitätswoche Veranstaltungen organisiert werden um die Herausforderungen des Overtourismus und des Klimaschutzes im Verkehrsbereich zu diskutieren.

Zivilgesellschaftliche Initiativen, die für diesen Tag Angebote machen, sollen nach Möglichkeit unterstützt werden.“

Begründung:

Die CO<sub>2</sub>-Belastungen im Verkehrsbereich sind seit Jahren im Landkreis Garmisch-Partenkirchen sehr hoch. Der Verkehrssektor ist für ca. 39 % der Treibhausgas-

emissionen im Landkreis verantwortlich<sup>1</sup>, das ist mehr als in allen anderen Sektoren. Es ist dringend erforderlich nachhaltige Mobilität zu erproben und zu fördern. Dies soll am Autofreien Sonntag geschehen. Im Idealfall ist an diesem Tag der ÖPNV kostenfrei und macht Spaß.

Der Autofreie Sonntag lindert die negativen Folgen des Overtourismus, die wir an normalen Wochenenden erdulden müssen, wie Stau, Verkehrschaos, zugeparkte Einfahrten und Fahrradwege, Gefahrensituationen etc.

Einige von uns werden sich noch an die autofreien Sonntage 1973 anlässlich der Ölkrise erinnern. Damals ruhte der gesamte Autoverkehr in ganz Westdeutschland an vier Sonntagen. Diese Tage brachten ein besonderes Lebensgefühl mit sich und zeigten, dass auch ohne Autoverkehr die Lebensqualität hoch sein kann.

Die Europäische Mobilitätswoche umrahmt diesen Autofreien Sonntag. Durch die begleitenden Veranstaltungen (mit Einbindung von zivilgesellschaftlicher Gruppen) sollen Wege hin zu zukunftsfähiger Mobilität diskutiert und aufgezeigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Buchwieser, Kreisrat



Christl Freier, Fraktionsvorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

---

## Hintergrundinformationen vom Umweltbundesamt:

### Europäische Mobilitätswoche – Was ist das?

Die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die perfekte Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Jedes Jahr, immer vom 16. bis 22. September, werden im Rahmen der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE innovative Verkehrslösungen ausprobiert oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität in den Kommunen geworben: So werden beispielsweise Parkplätze und Straßenraum umgenutzt, neue Fuß- und Radwege eingeweiht, Elektro-Fahrzeuge getestet, Schulwettbewerbe ins Leben gerufen und Aktionen für mehr [Klimaschutz](#) im Verkehr durchgeführt. Dadurch zeigen Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und praktisch gelebt werden kann.

### Wer kann an der Europäischen Mobilitätswoche teilnehmen?

Die EMW richtet sich zunächst an Kommunen aus ganz Europa. Jede Kommune – ganz gleich welcher Größe - kann an der EMW teilnehmen. Um ein möglichst abwechslungsreiches Programm für ihre Bürgerinnen und Bürger organisieren zu können, sollten Kommunen mit verschiedenen Akteuren vor Ort zusammenarbeiten, die sich für nachhaltige Mobilität engagieren möchten. Hier bieten sich

---

<sup>1</sup> Siehe [https://www.lra-gap.de/media/files/klimaschutz/Bericht2016\\_LK\\_GAP.pdf](https://www.lra-gap.de/media/files/klimaschutz/Bericht2016_LK_GAP.pdf)